

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 28.

Montag den 4. Februar

1861.

S. 27. a

K. K. Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate September 1860 einregistrirt worden und zwar:

1. Das Privilegium des Juda Wahl, ddo. 20. August 1858, auf Verbesserung in der Erzeugung von Kotton-Leinwand und Schafwollstoffen

Das Privilegium des Julius Dffermann, ddo. 2. August 1858, auf Verbesserung seiner priv. gewesenen Erfindung eines Mittels zur Vereitigung und Verhinderung der Erzeugung des Kesselsteines in Dampfkesseln.

3. Das Privilegium des Johann Christoph Endris, ddo. 8. Juli 1858, auf Verbesserung in der Destillation des Meerwassers.

4. Das Privilegium des Andreas Grau, ddo. 18. April 1859, auf Verbesserung der Schuhwichse.

5. Das Privilegium des Wolf Hirsch und Herrmann Weinstock, ddo. 21. Juli 1859 auf Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von verbesserten Ohrgehängen.

6. Das Privilegium des Joseph Seig, ddo. 16. August 1859, auf die Erfindung, Kleider mittelst Maschine zuzuschneiden.

7. Das Privilegium des Hirsch Labin, ddo. 27. September 1859, auf Erfindung einer mechanischen Vorrichtung für Musikinstrumente und Telegraphenapparate.

8. Das Privilegium der Sophie Paul, ddo. 15. August 1859, auf Verbesserung in der Erzeugung von Fußsocken.

9. Das Privilegium des Karl Ludwig Kriegel und Karl Johann Hofschel, ddo. 24. März 1857, auf Erfindung eines Verfahrens, die Bedachungen der Eisenbahnwagen und auch andere Objekte dauerhaft und vollkommen wasserdicht herzustellen.

10. Das Privilegium des August Lenz, ddo. 16. Mai 1858, auf Erfindung einer verbesserten Konstruktion von Militär- und anderen Zelten.

11. Das Privilegium des Joseph Karliczek, ddo. 11. September 1858, auf die Erfindung, alle Arten Ziegel in einem eigenthümlich kontinuierlich ohne Aufhebung der begonnenen Feuerung zu brennen.

12. Das Privilegium des Rudolph Bujatti, ddo. 16. Juli 1859, auf Erfindung eines Verfahrens, auf allen Sorten von Folien gepresste und gedruckte Bilder in Gold, Silber und in allen Farben und Formen zu erzeugen.

13. Das Privilegium des Friedrich Max Vode, ddo. 13. Juni 1860, auf Erfindung eines Apparates, durch welchen Temperaturerhöhungen mit Ueberwindung großer Widerstände angezeigt und nutzbar gemacht werden können.

14. Das Privilegium des Friedrich Max Vode, ddo. 19. Juni 1860, auf Erfindung eines Apparates zur Verhütung der Kesselsteinbildung in Dampferzeugern.

15. Das Privilegium des Friedrich Eduard Schoch, ddo. 3. März 1855, auf die Verbesserung der Konstruktion des Schilbes (Gestelles) zum Antriebe der Spulbänke in Baumwollspinnereien.

16. Das Privilegium des Johann Leger, ddo. 2. März 1855, auf Entdeckung eines Verfahrens zur Mehrgewinnung des Alauns mittelst Ammoniak.

17. Das Privilegium des Friedrich Eduard Schoch, ddo. 2. März 1855, auf Verbesserung an den Baumwoll-Spinnmaschinen.

18. Das Privilegium des Anton Lampe, ddo. 9. März 1855, auf die Erfindung, mit einem eigenthümlichen Verbrennungs-Apparate aus Photogen- oder Steinkohlendampf einen Kuf zur Vereitigung der Buch- oder Steindruckersarbe zu erzeugen.

19. Das Privilegium der Gebrüder Karl und Joseph Heitzen, unter der Firma Gebrüder Heitzen, ddo. 9. März 1855, auf die Erfindung, doppelt, dreifach und mehr konzentrierte Orseille und Persiko, so wie konzentriertes Orseille-Carmin zu erzeugen.

20. Das Privilegium des Johann Sawra, ddo. 14. März 1855, auf Erfindung in der Erzeugung von Sonn- und Regenschirmen, welche vom Winde nicht umgekehrt werden können.

21. Das Privilegium des Franz Uchatius, ddo. 14. März 1855, auf die Erfindung, Rohisen durch einmaliges Umschmelzen mit geeigneten Zusätzen in Gußstahl umzuwandeln.

22. Das Privilegium des Martin Staniek, ddo. 14. März 1855, auf eine Erzeugung feuerfester Hochofen-Gestellsteine und Massa zum Kernschachte, insbesondere aber Ziegel (sogenannter Chamottsteine) aus bloßem Sandsteine, oder Sandstein mit geringer Beigabe von feuerfestem Thon.

23. Das Privilegium des A. Tischbein & Mestera, ddo. 18. März 1855, auf Erfindung einer Presse, um den Saft aus dem geriebenen Rübenbrei kontinuierlich zu entfernen.

24. Das Privilegium des Joseph Guioni, ddo. 28. März 1855, auf Verbesserung der Entzählungs-Vorrichtungen des Reifes.

25. Das Privilegium des Mathias Quinz, ddo. 30. März 1855, auf Erfindung mechanischer Apparate zur Fabrikation des Getreidesteines (Zeittheid).

26. Das Privilegium des Paul Höpfler, ddo. 30. März 1855, auf Verbesserung der Windfruchtreuter.

27. Das Privilegium des Valentin Dizer, ddo. 1. März 1856, auf Verbesserung der feuerfesten, gegen Einbruch sichernden Geld-, Bücher- und Dokumentenschranke und Schreibpulte.

28. Das Privilegium des Anton Strobel, ddo. 1. März 1856, auf Verbesserung an Meerschaaum- und Massa-Ausländerpfeifen und Zigarrenspitzen.

29. Das Privilegium des August Klein, ddo. 4. März 1856, auf die Erfindung, alle Gattungen Ecuis, Porte-monnaies, Zigarrentaschen und wie immer Namen habende Galanterieartikel bequemer, dauerhafter und eleganter als bisher zu erzeugen.

30. Das Privilegium des Friedrich Gottwald Spangenberg, ddo. 17. März 1856, auf Erfindung einer eigenthümlichen Kaffee-Präparationsmethode, in Verbindung mit einem eigenthümlichen Kaffeebrenn-Apparate.

31. Das Privilegium des August Quidde & Karl Maet, ddo. 14. März 1857, auf Erfindung von Einrichtungen und Anordnungen zur Fortbewegung von Schiffsgesäßen nach einem eigenthümlichen Prinzip.

32. Das Privilegium des Joseph Beattie, ddo. 14. März 1857, auf Verbesserung an den Kesseln der Lokomotive und anderer Dampfmaschinen.

33. Das Privilegium des Moriz Zischer, ddo. 27. März 1857, auf die Erfindung, alle Gattungen Damenkleider dauerhaft und vortheilhaft zu verfertigen.

34. Das Privilegium des Johann Felix Waptesroß, ddo. 28. März 1857, auf eine Erfindung, bestehend in der Anfertigung einer neuen Gattung von Knöpfen mit Drehen mittelst einer Maschine.

35. Das Privilegium der Marie Louise Croczier de Ronzieres, verwitwete Proft, ddo. 8. März 1858, auf Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, Häute, Pelzwerk, Wolle u. dgl. herzurichten und im guten Zustande zu erhalten.

36. Das Privilegium des Anton v. Sibir, ddo. 9. März 1858, auf die Erfindung einer Mahmaschine.

37. Das Privilegium des Friedrich Wiese, ddo. 9. März 1858, auf Verbesserung in der Erzeugung von Kochgeschirren und sonstigen in der Hauswirtschaft vorkommenden Gefäßen aus einem Stück Blech.

38. Das Privilegium des Arnold Berliner, Arnold Bethyn und Franz Durand, ddo. 9. März 1858, auf die Erfindung einer Spindel mit spinnendem Mechanismus und ununterbrochenem Gange zum Spinnen aller Arten von Jaserstoffen.

39. Das Privilegium des Johann Stettinger, unter der Firma Stettinger & Comp., ddo. 11. März 1858, auf Erfindung einer eigenthümlichen Betrachtungsart photographischer oder daguerrotypischer Bilder in stereoskopischen Apparaten.

40. Das Privilegium des Eduard und Josef Kavaler, ddo. 11. März 1858, auf die Erfindung, mittelst eines mechanischen Apparates die bisher geblasenen Glasstöpsel zu Gläsern für chemische Zwecke sammt dem Griffе aus einem Stücke zu pressen.

41. Das Privilegium des Alfred Hartmann, ddo. 13. März 1858, auf Erfindung und Verbesserung der bisherigen englischen Malzdörren.

42. Das Privilegium des Rudolph Mahler, ddo. 15. März 1858, auf Erfindung, an allen Arten von Männeranzügen das Eindringen des Schimmels und des Schweißes zu verhüten.

43. Das Privilegium des Felix Alexander Testud de Beauregard, ddo. 16. März 1858, auf Erfindung eines eigenthümlichen photographischen Verfahrens, genannt „Photochromie.“

44. Das Privilegium des Gustav Temešváry, ddo. 17. März 1858, auf Erfindung einer Komposition, welche das Leder für Schuhe und Stiefel wasserdicht, gelinde, unbrechlich und gegen Kälte schützend mache.

45. Das Privilegium des Anton Alphons Chassepot, ddo. 23. März 1858, auf die Erfindung eines Verschlusmittels bei allen Arten von Feuergewehren sammt einem einfachen Mechanismus, um dieselben von rückwärts zu laden.

46. Das Privilegium des Salvator Cacciamno, ddo. 29. März 1858, auf Erfindung einer Vorrichtung zum Remorquieren der Schiffe stromaufwärts.

47. Das Privilegium des Luigi Cardone (übertragen an Carlo Armelino Butti), ddo. 29. März 1858, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Reinigung des Baumwollsamens-Deles.

48. Das Privilegium des Georg Martin, ddo. 30. März 1858, auf Erfindung eines eigenthümlichen Brückenbau-Systems für Eisenbahnen und gewöhnliche Straßen.

49. Das Privilegium des Wilhelm Skalligky, ddo. 30. März 1858, auf Erfindung in der Erzeugung einer eigenthümlichen Art von Stiefelzähern aus Holz und Metall.

50. Das Privilegium des Sommermeyer u. Comp., Emil Baars und Karl Keck, ddo. 4. März 1859, auf die Erfindung, eiserne, gegen Feuer und Einbruch vollkommen sichere Behälter (Kassen) in allen Formen anzufertigen.

51. Das Privilegium des William Sellers, ddo. 4. März 1859, auf Verbesserung der vertikalen Bohr- und Dreh-Maschine.

52. Das Privilegium des Ignaz Straßenreiter, ddo. 7. März 1859, auf Verbesserung in der Erzeugung der Seife durch Anwendung vegetabilischer Substanzen.

53. Das Privilegium des Daniel Heindöffer, ddo. 7. März 1859, auf die Erfindung, aus vegetabilischen, animalischen und mineralischen Bestandtheilen mittelst Wärme und Feuchtigkeit einen künstlichen Dünger zu erzeugen.

54. Das Privilegium des Bernhard Oblat, ddo. 7. März 1859, auf Erfindung eines eigenthümlichen einspannigen Wagens mit der Bezeichnung: „fahrende Retirade“, welcher als öffentlicher Abort zu benützen sei.

55. Das Privilegium des William Stettinius Clark, ddo. 7. März 1859, auf Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Korn- und Gräsernte-Maschine.

56. Das Privilegium des Sebastian Grandis, ddo. 11. März 1859, auf Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Eisenbahnschindeln, genannt: „Untere Schindeln“ (echisses en dessous.)

57. Das Privilegium des Karl Hahn, ddo. 15. März 1859, auf die Erfindung aus Lederabfällen, Deckel und Papier, genannt: „Lederdeckel und Lederpapier“ zu erzeugen.

58. Das Privilegium des Julius Spizer, ddo. 15. März 1859, auf Verbesserung der Damenkleider durch Anbringung einer eigenthümlichen Einlage.

59. Das Privilegium des Ferdinand Sallegg, ddo. 17. März 1859, auf Verbesserung in der Anfertigung wasserdichter Männer- und Damenüberschuhe von Leder.

60. Das Privilegium des Penney Youngs, ddo. 17. März 1859, auf Verbesserung der Sägemaschine.

61. Das Privilegium des Wilhelm Sellers, ddo. 17. März 1859, auf Verbesserung der Schraubenschneidmaschine.

62. Das Privilegium des Peter Joseph Brunno Elias Cabanes, ddo. 20. März 1859, auf Erfindung verbesserter mechanischer Siebe für Körner, Mehl, Kleien zc.

63. Das Privilegium des Peter Konorig, ddo. 20. März 1859, auf Verbesserung in der Verfertigung der Aufhänger bei Männeranzügen.

64. Das Privilegium des Jakob Barth, ddo. 21. März 1859, auf Verbesserung in der Konstruktion der eisernen Bettgestelle (Cavaliers)

65. Das Privilegium des Michael Loup, Louis Franz Klemens Bregnet und August Franz Koch, ddo. 23. März 1859, auf Erfindung eines durch Vermittlung von Magneten in Bewegung zu setzenden Zählerwerkes zur Bestimmung des Wasserausflusses, der Geschwindigkeit eines Schiffes u. s. w.

66. Das Privilegium des Eduard Strengsmann, ddo. 26. März 1859, auf Erfindung und Verbesserung in der Helbeleuchtung unter der Benennung: „Salonöl-Luster.“

67. Das Privilegium des Gustav Frutche, ddo. 28. März 1859, auf die Erfindung aus Kochsalz ohne Mitwirkung von Schwefelsäure Soda zu erzeugen.

68. Das Privilegium des Adolph Mandl, ddo. 28. März 1859, auf Verbesserung in den Verlagen bei den Taschen, Winkeln und Schlitzen an Männeranzügen.

69. Das Privilegium des Franz Leumögger, ddo. 30. März 1859, auf Erfindung einer Maschine um Gewehr- und Büchsenkäfte jeder Art zu erzeugen.

70. Das Privilegium des Jakob Malenchini, ddo. 31. März 1859, auf Verbesserung in der Vereitigung eines mineral- und metallhaltigen Asphalt.

71. Das Privilegium des Nathan Wichter, ddo. 31. März 1859, auf Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen von Blaudruck- und Färbewaren.

72. Das Privilegium des Felix Joseph Foucou, ddo. 31. März 1859, auf Erfindung einer rauchverzehrenden Vorrichtung für Maschinen, Lokomotive, Dampfschiffe u. s. w.

Die sub Post Nr. 7, 9, 11, 13 und 14 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung und alle übrigen durch Zeitablauf erloschen, die bezüglichen Privilegienbeschreibungen können von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

3. 30. a (1) Nr. 232.

Konkurs-Ausschreibung.

Am 11. März 1861, als am Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuchs Ihrer k. k. Majestäten in der Adelsberger Grotte, wird mit der Bethheilung der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Zum Genusse dieser Stiftung sind Einer oder mehrere im allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei die in Adelsberg, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der am 11. März 1861 zur Vertheilung kommende Betrag beläuft sich auf 37 fl. 50 kr. ö. W.

Die Gesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Tauffchein zur Beurtheilung des Alters und zum Beweise der Gebürtigkeit aus Adelsberg oder doch aus Krain;

2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invaliden-Urkunde u. d. gl.;

3. Den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesem Kriegsdienste invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4. Die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;

5. das pfarrämliche obrigkeitlich vidirte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Ararial-Bezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder privates Benefizium hat.

Die dießfälligen, nach dem hohen Finanzministerialerlasse vom 19. März 1858, Z. 12999, stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde des Domizils des Bewerbers an den k. k. Statthalter im Küstenlande und in Krain, welchem in seiner letzteren Eigenschaft das Recht der Bethheilung stiftbriefmäßig zusteht, längstens bis 20. Februar 1861 gelangen zu machen.

Vom k. k. k. Küstenländisch-Krainischen Statthaltereie-Präsidium.

Triest am 26. Jänner 1861.

3. 183. (2) Nr. 86.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das in der Polana-Vorstadt sub Konfk. Nr. 62 gelegene Haus sammt Wirthschaftsgebäuden und Garten, dann nebst dem zugehörigen Acker von 8 Merling Auba, einem Wiesflecke und einer Getreideharpe, zusammen im Schätzungswerte von 7217 fl. 22 kr., an den auf den 4. und 18. März, dann 8. April l. J. bestimmten Tagsatzungen im Exekutionswege werde feilgeboten, und nur bei der dritten Tagsatzung, falls früher der Schätzungswert nicht erzielt werden sollte, unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen können nebst der Schätzung und dem Grundbuchsextrakte beim Herrn Dr. Kautschitsch oder in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. Jänner 1861.

3. 180. (2) Nr. 466.

Vom k. k. Landesgerichte in Agram, als Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das gesammte, dem hierortigen Handelsmanne Eduard König gehörige, wo immer befindliche bewegliche, und das in den Kronländern, für welche die Konkurs-Ordnung vom 18. Juli 1853 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet, zum Massakurator und pro-

visorischen Vermögens-Verwalter der hiesige Advokat Herr Nikolaus Krestic und zu dessen Substituten der hiesige Advokat Herr Anton Krieger bestellt worden.

Es werden daher alle Personen, welchen was immer für Ansprüche auf das in Konkurs verfallene Vermögen zustehen, aufgefordert, dieselben bis längstens 1. März 1861 mittelst einer förmlichen Klage wider den obgenannten Massa-Vertreter bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden, widrigens sie ungeachtet des ihnen etwa gebührenden Eigenthums-, Prioritäts- oder Pfandrechtes von der Konkurs-Verhandlung ausgeschlossen, und aller Ansprüche auf die Konkurs-Massa verlustig sein würden.

Zur Bestätigung des einstweiligen Vermögens-Verwalters, oder Wahl eines andern Verwalters, so wie des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagsatzung auf den 4. März 1861 Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet, daß hiebei die Konkurs-Gläubiger sowieso zu erscheinen, und über die Wahl des Vermögens-Verwalters, so wie des Ausschusses sich bestimmen zu erklären haben werden, widrigens dem §. 44 C. D. gemäß auf ihre Gefahr vom Gerichte der einstweilige Vermögens-Verwalter und Gläubiger-Ausschuss bestellt werden würde.

Endlich werden sämtliche Gläubiger über das Gesuch des Gemeinschuldners um Zugestehung der Rechtswohlthaten der Güterabtretung zu der auf den 18. März 1861 Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagsatzung mit dem Beisatze vorgeladen, daß über den Anspruch des Schuldners auf die Rechtswohlthaten der Güterabtretung in Rücksicht derjenigen Gläubiger, welche ihm dieselben nicht freiwillig zugestehen, nach Beendigung der gegen den Schuldner eingeleiteten strafgerichtlichen Untersuchung werde entschieden werden.

Das Gesuch um Bewilligung der Rechtswohlthaten kann sowohl bei diesem k. k. Landesgerichte, als auch bei dem Herrn Massa-Vertreter eingesehen werden.

Agram den 27. Jänner 1861.

3. 29. a (2) Nr. 49.

Rundmachung.

Nächstens, wahrscheinlich schon Ende künft. Monats, wird eine Aufnahms-Prüfung für Marine-Cleven 1. Klasse, beim hydrografischen Marine-Institute zu Triest vorgenommen werden.

Zu solchen Cleven werden Jünglinge aufgenommen, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, zum militärischen Dienste tauglich sind und die Aufnahms-Prüfung mit gutem Erfolge bestehen.

Bewerber um die Aufnahme als Cleven 1. Klasse, resp. deren Väter oder Vormünder, haben ein schriftliches Bittgesuch an das k. k. Marine-Ober-Kommando zu richten, und demselben den Tauffchein, das Impfungs-Zeugniß, ein militär-ärztliches Zeugniß über körperliche Tauglichkeit zum See- und Kriegsdienste, endlich Zeugnisse über die gemachten Studien, als: Arithmetik, Algebra, Geometrie, ebene und sphärische Trigonometrie, deutsche Sprache, Geographie und Geschichte, wie sie an Ober-Real-schulen vorgetragen werden, beizulegen.

Die Kenntniß fremder Sprachen wird eine besondere Berücksichtigung finden.

Triest am 22. Jänner 1861.

3. 26. a (3) ad Nr. 1245.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte zu Ratschach werden nachstehende Parteien hiermit aufgefördert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen, und zwar:

Peter Wals, Habernsammeler von Hottemesch 2 fl. 65 1/2 kr.
Martin Pinter, Landesproduktenhändler in Stariduoer 16 fl. 20 kr.
Alex Klemenzhizh, Schuster von Ratschach 23 fl. 60 kr.
David Kleinspfer, Bauunternehmer von Ratschach 3 fl. 1 kr.

Josef Sagraischegg, Schmid von Ratschach 6 fl. 60 kr.
Jakob Sternischka von Srednik, Schuster 7 fl. 60 kr.

binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Zeitzungseinschaltung dieses Ediktes gerechnet, sowieso hier zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach am 21. Jänner 1861.

3. 163. (2) Nr. 92.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Höngmann von Weikersdorf, gegen Anton Rossan von Oberdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1859, Z. 2081, schuldigen 147 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1102 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Februar, auf den 18. März und auf den 20. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Oberdorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 31. Jänner 1861.

3. 164. (2) Nr. 4957.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kumpale, gegen Josef Bradatsch von Cretes, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1858, Z. 3361, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 6. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Cretes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 8. November 1860.

3. 165. (2) Nr. 222.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Haberle von Obern gegen Anton Baiz von Rastnitz, pcto. 399 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 283, zu Rastnitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 965 fl. ö. W., im Reaffirmationswege bewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsatzung auf den 18. Februar, 18. März, 20. April 1861, jedesmal Vormittag 10 Uhr im Orte Rastnitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Reifnitz, am 17. Jänner 1861.

3. 174. (2) Nr. 5718.

Edikt.

Im Nachhange zu dem dießseitigen Edikte vom 21. September 1860 Z. 4450, wird über Ansuchen des Exekutionsführers Mathias Grebenz von Großlasch bekannt gemacht, daß die wider Georg Moriz von Großoblak auf den 27. November 1860 angeordnete 3. Realfeilbietungstagsatzung übertragen, und die neuerliche Tagsatzung auf den 27. Februar 1861 hieramts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. November 1860.